

Mitglieder im Mühlenverein MV - Südvorpommern

Table of contents

1 Mühlen auf Usedom, am Haff und entlang der Oder	2
1.1 Öffnungszeiten bestimmter Mühlen, feststehende Termine.....	2
2 Anklam.....	2
3 Benz.....	3
4 Greifswald-Eldena.....	5
5 Pudagla.....	5

1 Mühlen auf Usedom, am Haff und entlang der Oder

Das Mühlenleben in unserem östlichsten Landesteil ist besonders geprägt durch die aktive Vereinsarbeit um die Mühlen in Benz, Greifswald-Eldena und Pudagla.

1.1 Öffnungszeiten bestimmter Mühlen, feststehende Termine

Pudagla

Mai bis Mitte Oktober

10.⁰⁰ - 16.⁰⁰ Uhr Montag - Freitag

13.⁰⁰ - 16.⁰⁰ Uhr Sonnabend und Sonntag

2 Anklam



Trägerschaft

Schwedenmühle Anklam e.V.

Ansprechpartner

Ralf Butt
Frauenstr.2, 17389 Anklam

Ansprechpartner

Telefon: 03971 20190

[zum Seitenanfang](#)

3 Benz



Der über dem massiven Backsteinbau des Mühlenkellers errichtete hölzerne Turm der schlanken Holländermühle zeigt eine für diesen Mühlentyp typische Achtständerkonstruktion mit drei Böden. Die technische Ausstattung mit Schrotgang einschließlich Steinkran, Walzenstuhl, Plansichter, Quetsche und Elevatoren ist in wesentlichen Teilen ebenso erhalten wie der Fahrstuhl und die originale Hobelbank des Müllers. Die Königswelle war schon 1920 durch einen Elektromotor ersetzt worden. Die funktionstüchtigen Flügel werden mit Hilfe der Windrose in den Wind gestellt. Insgesamt hat die Umnutzung als Atelier und Ausstellungsraum seit den 1970er Jahren nur geringe bauliche Veränderungen bewirkt.

Die Mühle wurde in den 1830er Jahren errichtet. Am Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Mühlenbetrieb mit Bäckerei und Landwirtschaft verbunden. Die Backwaren wurden mit Pferdefuhrwerken in die umliegenden Dörfer geliefert. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelangte die heute vorhandene Ausstattung im Zuge der Modernisierung in

die Mühle. Aus dem Jahr 1900 stammen Mahlgang, Schrotgang, Spitzgang, Quetsche, Reinigung mit Trieur und Sichtmaschine; der Walzenstuhl kam 1905 dazu. 1920 erfolgte die Umstellung der Mühle auf Elektroantrieb. Die Kraftübertragung zwischen Flügelkreuz und Maschinenanlage wurde unterbrochen, in dem man die Königswelle mit ihren Antriebsrädern entfernte und zur Kraftübertragung jetzt verschiedene Transmissionen verwendete.

Ab 1950 wurde in der Mühle nur noch geschrotet. Mit dem Tod des letzten Müllers stellte sie ihren Betrieb ein.

Die Mühle wurde im August 1973 mit der komplette Ausstattung an den Maler Otto Niemeyer-Holstein verkauft, der sie als Atelier und Ausstellungsraum nutzte, einen zweckentfremdeten Umbau verhinderte und dringend notwendige Sicherheits- und Instandhaltungsarbeiten veranlaßte. Als er 1984 starb, kam die Mühle durch seine testamentarische Verfügung an die Gemeinde Benz. Sie sollte weiterhin als technisches Denkmal erhalten und öffentlich genutzt werden. Diesem Vermächtnis stellt sich heute der Verein "Kulturmühle Benz". Die gesamte Mühle wurde in den vergangenen Jahren gründlich saniert.

Zur Kulturmühle im eigentlichen Sinn wurde die Benzer Windmühle durch verschiedene – mehr oder weniger zufällige - Begebenheiten. Bei seinen mehrmaligen Besuchen in Benz schuf Lyonel Feininger am 14.9.1910 die vermutlich erste bildkünstlerische Darstellung der Mühle. Auf der Zeichnung in schwarzer Kreide erkennt man die Seilzüge der Jalousieklappenverstellung und der Bremse sowie charakteristische Einzelheiten wie die Anordnung der Fenster.

Zu den Dreharbeiten für den Film "Effi Briest" erhielt die noch als Schrotmühle arbeitende Mühle 1968 provisorische Flügel, die mit Genehmigung der DEFA und des Bauamtes auch nach Beendigung der Filmaufnahmen am Bauwerk verblieben, 1973 und 1976 aber durch starke Stürme zerstört wurden.

Trägerschaft
Kulturmühle Benz e.V.
Ansprechpartner
Herr Martin Meenke Labömitzer Str. 6, 17429 Benz Telefon: 038378 36523

[zum Seitenanfang](#)

4 Greifswald-Eldena



Vermutlich gab es seit dem 13. Jahrhundert eine Mühle in Eldena. 1931/1932 stellte der letzte den Betrieb ein. Sie stammte aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, hatte Segelflügel und zwei Mahlgänge: einen Mehl- und einen Schrotgang. Die vollkommen morsche Mühle fiel am 16.6.1972 von allein zusammen.

Seit 1994 bemühte sich der Förderverein Eldenaer Mühle e.V. um den Wiederaufbau einer Bockwindmühle. Im April 1997 konnte der Bauauftrag ausgelöst und im Juni 1997 das Richtfest des Neubaus gefeiert werden. Im März 2002 wurden die Flügel angebracht. Mit der Flügelweihe wurde die Fertigstellung der Mühle am 4.4.2002 feierlich begangen.

Trägerschaft

Förderverein Eldenaer Mühle e.V.

Ansprechpartner

Frau Regina Wegner
Am Teich 7, 17493 Greifswald-Eldena

[zum Seitenanfang](#)

5 Pudagla

Die Bockwindmühle in Pudagla ist die letzte ihrer Art an einem originalen Standort in Vorpommern, in Mecklenburg blieben keine Bockwindmühlen erhalten. 1937 stellte sie ihren Betrieb ein. Bis 1953 verfügte sie noch über ein vollständiges Mahlwerk, zwei Jalousieflügel und zwei Flügel mit Segeln.



1958 wurde sie als Wochenendsitz verpachtet. Die maschinelle Ausstattung der Bockwindmühle war 1991 vollständig verschwunden, der Mühlenkasten war in einem sehr bedenklichen Zustand. Mit der Übergabe der Mühle an die Gemeinde Pudagla und dem Abschluß eines Nutzungsvertrags mit der Trägerverein der “Kulturmühle Benz” im Jahr 1996 wurden Erhaltungsmaßnahmen eingeleitet. Im Oktober 1997 konnte die rekonstruierte Mühle wieder eingeweiht werden. 1998 wurde ein Mahlgang eingebaut und die Mühle funktionstüchtig für einen Schaubetrieb mit Windkraft hergestellt. Ihre Flügelruten aus Eichen- und Lärchenholz sind 22 m lang. Mit Segeltuch bespannt wird bei Windstärke 4 eine Energie von 10 PS erzeugt. Das hölzerne Kammrad hat einen Durchmesser von 3,30 m.

Seit 2001 betreibt der Verein “Freunde der Bockwindmühle” auf der Basis eines Nutzungsvertrags mit der Gemeinde die Mühle.

Trägerschaft
Verein Freunde der Bockwindmühle Pudagla e.V.
Ansprechpartner
Frau Grit Holz Zur Reitbahn 8 17429 Pudagla Telefon: 038378 34872
www
www.usedom-bockwindmuehle-pudagla.de

[zum Seitenanfang](#)